



Johann-Peter-Wagner-Grundschule Theres

Stand: März 2021

Medienentwicklungsplan



Verfasser und Ansprechpartner:

Frau Ulrike Binder-Vondran, Rin
Frau Simone Goebel, KRin
Frau Bettina Pfeuffer, Lin
Frau Susanne Kleylein-Klein, Lin
Herr Tobias Lamm, L

Kontakt:

Johann-Peter-Wagner-Grundschule Theres
Alice-von-Swaine-Straße 12
97531 Theres

Tel.: 09521 95790-0
Fax: 09521 95790-20
Internet: www.schule.theres.de
E-Mail: schulleitung@schule.theres.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	3
1.1.	Die Unterrichtsqualität wird durch verstärkten Medieneinsatz verbessert.....	3
1.2.	Die Lehrkräfte steigern ihre individuelle Medienkompetenz.....	4
1.3.	Die Schülerinnen und Schüler erreichen eine fundierte Medienkompetenz.....	5
1.4.	Die Schülerinnen und Schüler erhöhen ihre Lesekompetenz	7
1.5.	Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihre mathematischen Kompetenzen	8
1.6.	Eltern und Schule vermitteln gemeinsam Werte der Medienerziehung	10
2.	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	11
2.1.	Intensiven Medieneinsatz praktizieren	11
2.2.	Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung	12
2.3.	Erstellung eines Medien- und Methoden-Curriculums	12
2.4.	Durchführung von Aktionen zur Leseförderung	14
2.5.	Verstärkter Einsatz von Mathematik-Software	16
2.6.	Durchführung von Aktionen zur Medienerziehung in Kooperation mit den Eltern	17
3.	Resümee und Ausblick.....	18

1. Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

1.1. Die Unterrichtsqualität wird durch verstärkten Medieneinsatz verbessert

Die Grundschule ist oftmals der erste Ort, an dem die Kinder bestimmte Anforderungen erfüllen und gute Leistungen erbringen sollen. Nicht nur Fach- sondern auch Sozialkompetenzen spielen dabei eine tragende Rolle. Somit muss die Schule als staatliche Institution in der Lage sein, die Kinder in ihrer Individualität und Gestaltung der eigenen Identität zu fordern und zu fördern. Es müssen Bildungsangebote vorliegen, die jeden einzelnen individuell fordern und fördern. Digitale Medien verbessern die Individualisierung des Lernprozesses, die Lernmotivation und die Unterrichtsqualität. Eine sachgerechte und selbstbestimmte Teilhabe an einer zunehmend medienorientierten und digitalisierten Umwelt ermöglicht es den Schülern mit Hilfe der Lehrkraft hier Fuß zu fassen und ihre Kompetenzen auf diesem Gebiet zu erweitern. Die Lehrkraft agiert zunehmend als Organisator und Beobachter für erfolgreiches Lernen. Viele Programme bieten den Kindern Selbstkontrolle und wirken intrinsisch motivierend.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Durch die Arbeit mit dem Whiteboard/e-Screen wird die Schüleraktivität gesteigert.
- Die Arbeit an den iPads ermöglicht mehr Individualisierung und Differenzierung im Unterricht.
- Der Medieneinsatz vergrößert die Anschaulichkeit der zu vermittelnden Inhalte.
- Selbstgesteuertes Lernen fordert und fördert die Fähigkeit der Selbstkontrolle.
- Apps und Programme bieten passgenaue Förderangebote.
- Steigerung der Kreativität.



Einsatz des interaktiven Whiteboards

Überprüfung der Zielerreichung

- Beantwortung eines Fragebogens durch die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres (Interne Evaluation).
- Zufriedenheit der Schüler steigt.
- Selbstkontrolle im Rahmen der Computerprogramme.
- Regelmäßig stattfindende Kurz-Befragungen des Lehrerkollegiums in pädagogischen Konferenzen.
- Unterrichtsbeobachtungen im Rahmen von kollegialer Hospitation.

1.2. Die Lehrkräfte steigern ihre individuelle Medienkompetenz

Interaktive Whiteboards/e-Screens und andere digitale Medien ermöglichen die Anwendung vieler didaktischer Prinzipien, wie etwa Anschauung, Aktivierung, Individualisierung oder Motivation. Es ist daher notwendig, die Kenntnisse aller Lehrkräfte so weit zu entwickeln, dass sie die Medien sinnvoll und zielführend in ihren Unterricht integrieren und so den Schülern neue oder auch andere Zugänge zu den Unterrichtsinhalten bieten können.

Um die Arbeit zu erleichtern, wäre es zudem sinnvoll, das Netzwerk zur Archivierung von Unterrichtsmaterial und zum Austausch mit Kollegen zu benutzen.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Lehrkräfte kennen die vorhandenen Medien und können damit umgehen.
- Es findet ein reger Austausch an Ideen und Materialien statt.
- Neue medienrelevante Materialien werden sukzessiv ergänzt und gemeinsam mit den Kollegen eingeführt.
- Jede Lehrkraft erhält Zugang zu Mebis.
- Auf dem hauseigenen Schulserver wird sämtliches Material für den Unterricht (Fotos, Audio-Dateien, Filme, Lernprogramme, Arbeitsblätter, Mebis-Medien, Unterrichts-Sequenzen usw.) mit dem entsprechenden Lehrplanbezug nach Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächern übersichtlich angeordnet und somit leicht auffindbar abgespeichert.
- Jede Lehrkraft erweitert die schulhauseigene Datenbank mit eigenen Beiträgen und legt die entsprechenden Dokumente in einem gemeinsamen Dateisystem ab.
- Jede Lehrkraft erhält ein eigenes iPad und arbeitet systemkompatibel.
- Vernetzung der Lehrkräfte über die Programme Microsoft Teams und den Schulmanager.

Überprüfung der Zielerreichung

- Jährliche Befragung des Lehrerkollegiums (Fragebogen), um den weiteren Fortbildungsbedarf festzustellen.
- Schriftlich fixierte Absprachen im Rahmen der Jahrgangsstufenteams.
- Dokumentation des vorhandenen Medien-Pools durch ein systematisch strukturiertes Verzeichnis der Datenbank.

1.3. Die Schülerinnen und Schüler erreichen eine fundierte Medienkompetenz

Für die Schüler bedeutet das Arbeiten am Computer in erster Linie „spielen“. Die meisten Kinder nutzen die digitalen Medien zu Hause über PC-Spiele. Dass der Computer eigentlich als Arbeitsmittel genutzt wird, realisieren viele noch nicht. Neue Medien in ihrer Funktion als Hilfen zur Verbesserung von Lernen zu nutzen, ist somit oberste Zielsetzung.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Schülerinnen und Schüler können mit den vorhandenen Medien zweckmäßig und materialschonend umgehen.
- Die Schüler haben die Möglichkeit, digitale Medien zum didaktisch sinnvollen Zeitpunkt selbst zu nutzen.
- Der Nutzen bezüglich eines effektiven Lernens mit Hilfe von digitalen Medien soll erkannt werden.
- Sie nutzen kindgerechte Suchmaschinen zur Informationsgewinnung.
- Die Kinder können mit der Kamera des iPads umgehen.
- Durch eine sinnvolle Nutzung der digitalen Medien eignen sich die Schülerinnen und Schüler Informationen an.
- Digitale Medien werden von den Schülern als Gestaltungsmittel kennengelernt und zur Medienproduktion genutzt.
- Die Kinder setzen sich kritisch mit der Verwendung von Medien auseinander und erkennen, welche Einflüsse und Gefahren Medien für sie selbst haben können.
- Die Schülerinnen und Schüler machen einen Medienführerschein und erlernen eine fundierte Medienkompetenz.
- Die 3. und 4. Klassen nehmen am Projekt „AlgoKids“ teil.
- Kennenlernen und aktive Nutzung der Microsoftprogramme „Teams“ (Jgst. 1-4) und „OneNote“ (Jgst. 3/4)
- Jährliche Teilnahme der 3. und 4. Klassen am „Informatik-Biber“

Überprüfung der Zielerreichung

- Schülerbeobachtung während des Unterrichts.
- Probearbeiten/Tests zum Thema „Medienkompetenz“, angepasst an die jeweiligen Jahrgangsstufen.
- Medienführerschein für die Kinder der 1. bis 4. Klassen.
- In der 3. und 4. Klasse wird mindestens ein Thema in HSU (oder in einem anderen Fach) mit der Hilfe von Internetrecherche erarbeitet.
- In der 3. und 4. Klasse wird mindestens ein Thema in HSU (oder in einem anderen Fach) mit Hilfe von digitalen Medien dargestellt, z.B. in Form eines gemeinsam gemachten Buches / Filmes.
- In der 1. Klasse werden Anlaute mit Hilfe von digitalen Medien dargestellt.
- Wettbewerbsergebnisse mit den Vorjahren vergleichen.
- Zunehmend selbstständiges Arbeiten mit „Teams“ und „OneNote“.



Gemeinsam am iPad
tüteln



Kombination des Büchereibesuchs mit interaktiven Angeboten auf den iPads

1.4. Die Schülerinnen und Schüler erhöhen ihre Lesekompetenz

Lesen lernen ist eines der elementarsten Bildungsziele der Grundschule. Daher ist es uns ein Anliegen, alle möglichen Dimensionen des Lernens zur Förderung des Leselernprozesses zu aktivieren. Lesefertigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis sollen zunehmend verbessert bzw. gesteigert werden. Bücher öffnen den Blick auf die Welt und besonders die neuen Medien bieten eine Vielzahl von Leseanlässen und den Zugriff auf eine Unmenge an Informationen. Eine Fülle von Internetseiten steht den Kindern mittlerweile in unserer digitalen Welt zur Verfügung. Die Lesemotivation und die Lesefähigkeit steigert sich durch die vielfältige Nutzung digitaler Medien.



Kombination des Büchereibesuchs mit interaktiven Angeboten auf den iPads

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die schulhauseigene Schülerbücherei wird regelmäßig genutzt.
- Der Einsatz von Antolin ab der ersten Klasse.
- Besuch der Schulkinowochen im Hinblick auf literarische Ansätze.
- Teilnahme an der jährlichen Lesewoche.
- Errichtung einer klasseneigenen Bibliothek.

- Besuch der örtlichen Bibliothek und rege Kooperation (Bücherkiste für jede Klasse im Ausleihverfahren)
- Nutzen der installierten Apps auf den iPads.
- Die Schülerinnen und Schüler lesen vermehrt altersangemessene Bücher.
- Die Kinder setzen sich kritisch mit den Inhalten auseinander.

Überprüfung der Zielerreichung

- Vergleich der Besucherzahlen am Ende des Schuljahres (Büchereiverwaltungssoftware).
- Vergleich der Ausleihzahlen am Ende des Schuljahres (Büchereiverwaltungssoftware).
- Buchvorstellungen der Kinder im Unterricht.
- Kontrolle des Fortschrittes über die Grundschuldiagnose mit individuellen Diagnoseförderbögen.
- Kontrolle über das Antolin-Leseförderprogramm.

1.5. Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihre mathematischen Kompetenzen

Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern setzt aktivierende und selbstgesteuerte Lernsituationen voraus. Kompetenzorientierter Mathematikunterricht in der Grundschule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten auf individuellem Niveau. Besonders die neuen Medien bieten hier eine Vielzahl an Möglichkeiten. Die vielfältige Nutzung digitaler Medien zeigt, dass mathematisches Denken mit Lernfreude einhergehen kann.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Kinder befassen sich ausdauernd mit intensiveren Übungen.
- Bei unterschiedlich strukturierten Aufgaben finden die Kinder eigenständig Lösungswege.
- Teilnahme der vierten Klassen an der landkreisübergreifenden Mathemeisterschaft.

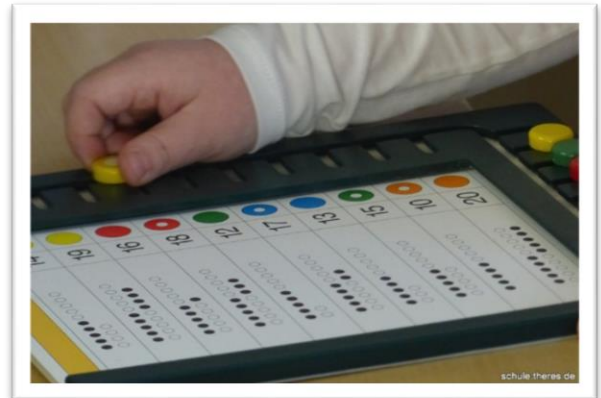
Überprüfung der Zielerreichung

- Ergebnisse der Orientierungsarbeiten und Vergleichsarbeiten.
- Protokollierung der Lernergebnisse innerhalb der PC-Lernprogramme.
- Überprüfung durch die Grundschuldiagnose im Internet.
- Selbstkontrolle im Rahmen der Computerprogramme.

Wo wollen wir hin?



Mathematischer Wettstreit am iPad



1.6. Eltern und Schule vermitteln gemeinsam Werte der Medienerziehung

Unsere Kinder begegnen interaktiven Medien immer früher in ihrem Leben. Welchen Stellenwert der Umgang damit für ein Kind hat und welchen Verlauf die Mediennutzung nimmt, ist letztendlich auch das Ergebnis unser aller medienerzieherischen Handelns. Hinsichtlich des sich stetig wandelnden Angebotes an immer nutzerfreundlicheren Medien, insbesondere der Vereinfachung durch den Touchscreen, stellen sich für Eltern und Lehrer stetig neue medienerzieherische Herausforderungen, mit denen unterschiedlich kompetent umgegangen wird. Vor allem innerhalb der Schulfamilie sollte eine einheitliche Haltung angestrebt werden. Eltern und Lehrer sollten für diesen wichtigen und einflussreichen Bereich der Medienerziehung gemeinsame Erziehungsansätze finden und in eine einheitliche Richtung arbeiten.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Eltern als Experten unterstützen die Kinder bei der Arbeit mit digitalen Medien.
- Eltern treten als Vorbilder in der Medienerziehung auf.
- Gemeinsame Fortbildungen für Eltern und Lehrer.
- Informationsabende für Eltern erhöhen die Medienkompetenz der Erwachsenen.
- Eltern und Lehrkräfte kommunizieren über den Schulmanager

Überprüfung der Zielerreichung

- Besucherzahlen bei pädagogischen Vorträgen.
- Mindestens eine Elternfortbildung im Schulhaus im Jahr.
- Vorstellen der an der Schule vorhandenen digitalen Medien.
- Teilnahme am Medienpädagogischen Referentennetzwerk Bayern (Informationsveranstaltungen für Eltern).
- Eltern sind im Schulmanager angemeldet.



2. Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

2.1. Intensiven Medieneinsatz praktizieren

Angestrebtes Qualitätsziel:

⇒ 2.1 Die Unterrichtsqualität wird durch verstärkten Medieneinsatz verbessert

Kurzbeschreibung

- Belegungspläne für die Schülerbücherei und den Computerraum bzw. die iPads.
- Festgeschriebener Medieneinsatz aller Art in den gemeinsam erstellten Stoffverteilungsplänen der einzelnen Jahrgangsstufen.
- Die „Grundschuldiagnose“ sowie „Antolin“ als Unterrichtsprinzip.
- Die Medienplattform „MEBIS“ für alle Lehrkräfte zugänglich machen.
- Anschaffung von E-Screens und Lehrer-iPads“, welche als Dokumentenkamera in den Klassen- und Fachräumen eingesetzt werden.
- Arbeiten mit Microsoft „Teams“ und „OneNote“.
- Kommunikation Schulleitung/Lehrkraft, Schulleitung/Eltern, Lehrkraft/Eltern über den Schulmanager.

Stand der Umsetzung

- Die vorhandenen Räume werden vielfach von Klassenleitern, Fachlehrkräften und der Intensivierungslehrkraft im gebundenen Ganztags genutzt. Aushänge der Belegungspläne an den jeweiligen Raamtüren und im Lehrerzimmer erleichtern die Absprachen untereinander.
- Das Einarbeiten der jeweiligen Medien in die verschiedenen Stoffverteilungspläne erleichtert das Erstellen der Wochenpläne bzw. der täglichen Vorbereitungsarbeit.
- Das Projekt „Programmieren in der Grundschule“ ist erfolgt gestartet und wird weitergeführt. Die Lehrer bilden sich fort und arbeiten in den entsprechenden Jahrgangsstufen.
- Bisher sind noch nicht alle Klassenzimmer mit Whiteboards/E-Screens ausgestattet. April 2021 sollen die restlichen Klassenzimmer ebenfalls ausgestattet werden.
- Alle Lehrkräfte wurden bei MEBIS angemeldet und können auf diese Plattform zugreifen.

2.2. Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

Angestrebtes Qualitätsziel:

⇒ 2.2 Die Lehrkräfte steigern ihre individuelle Medienkompetenz

Kurzbeschreibung

- Zu Schuljahresbeginn Aufstellen eines aktualisierten/überarbeiteten Fortbildungsplans.
- Einführung in neue Hardware.
- Einführung und Einsatzmöglichkeiten neuer Software.
- Kollegiale Hospitation als Anregung zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Unterricht.
- Regelmäßiger Austausch an Ideen und Materialien -> Teamsitzungen
- Errichten eines Materialpools, auf das die Lehrkräfte fachspezifisch zugreifen können.

Stand der Umsetzung

- Fest vereinbarte SchiLf-Termine werden im Jahresplan verankert und finden jeweils im Anschluss an den Unterricht statt.
- Trainingseinheiten speziell für den Einsatz neuer Hardware und/oder Software helfen bei der Einarbeitung in neue Programme oder Techniken; individuelle Fortbildungen nach „Leistungsstand“ der Lehrkraft
- Team-Teaching in Förderschule und Lernbüro unterstützt Lehrkräfte und Kinder beim Unterricht mit neuen Medien und/oder Lernprogrammen.

2.3. Erstellung eines Medien- und Methoden-Curriculums

Angestrebtes Qualitätsziel:

⇒ 2.3 Die Schülerinnen und Schüler erreichen eine fundierte Medienkompetenz

Kurzbeschreibung

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der ersten Klasse an dazu angeleitet, selbstständig die digitalen Medien im Computerraum und Klassenzimmer zu bedienen (z.B.: An- und Ausschalten, Umgang mit der Maus, Programme öffnen, geordnet schließen).
- Im regulären Klassenunterricht sowie im Förderunterricht oder in Förderkursen lernen sie zu fest vereinbarten Zeiten eigenständig mit den vorhandenen Lernprogrammen zu arbeiten.

Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

- Sie fotografieren im Klassenzimmer, in den Fachräumen oder bei Unterrichtsgängen und Ausflügen mit der digitalen Kamera der iPads und bearbeiten anschließend die entstandenen Bilder.
- Dabei werden sie dazu angehalten, mit den vorhandenen Medien zweckmäßig und materialschonend umzugehen.
- Durch das Verwenden von Kinder-Suchmaschinen finden die Schülerinnen und Schüler zeitsparend geeignete Informationen.
- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten für die Recherche zu Sachthemen sowohl in der Bücherei als auch an den iPads und erkennen dabei den Nutzen der gedruckten und digitalen Medien.
- Sie setzen sich kritisch mit der Verwendung von Medien (Gefahren im Internet, Manipulationsmöglichkeiten, Suchtpotenzial bei Spielen usw.) auseinander.
- Alle Kinder unserer Grundschule erlangen am Ende der zweiten und vierten Klasse den Medienführerschein.
- Die Kinder ab der 1. Jahrgangsstufe arbeiten mit Blue-Bots.
- Die Kinder ab der 2. Klasse arbeiten mit der App „Ronjas Roboter und dem Lernspiel „Coding Architekt“.
- Die Kinder ab der 3. Klassen nehmen am Programm „AlgoKids“ (Algorithmen für Kinder) und am Wettbewerb Informatik-Biber teil.
- Die Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe arbeiten regelmäßig mit OneNote.
- Die Kinder ab der Jahrgangsstufe 1 kommunizieren mit ihren Lehrkräften über „Teams“.

Stand der Umsetzung

- Alle Klassenleiter arbeiten regelmäßig mit ihren Klassen an den iPads. -> dokumentiert im Ausleihverzeichnis
- Versierte Lehrkräfte unterstützen in Form von Team-Teaching in der Förderschule, der Intensivierung oder dem Lernbüro stundenweise solche Lehrkräfte und Klassen, die noch weniger Erfahrung im Umgang mit der Technik an iPads haben.
- Alle Klassen können mittlerweile mit den gängigen Lernprogrammen arbeiten.
- Sowohl in der Schule als auch zu Hause geht ein Großteil der Kinder gezielt mit verschiedenen Kinder-Suchmaschinen um.
- Durch den systematischen Aufbau der Bücherei finden die Kinder selbstständig solche Bücher, die sie für ihren momentanen Bedarf benötigen.
- Die Kinder ab der 1. Jahrgangsstufe arbeiten mit Blue-Bots.

Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

- Die Kinder ab der 2. Klasse arbeiten mit der App „Ronjas Roboter“ und dem Lernspiel „Coding Architekt“
- Die Kinder ab der 3. Klassen nehmen am Programm „AlgoKids“ (Algorithmen für Kinder) und am Wettbewerb Informatik-Biber teil.
- Ein schulhausinternes Medien- und Methodencurriculum speziell für die 1./2. und 3./4. Klasse wurde erstellt und wird am Ende eines Schuljahres bei Bedarf überarbeitet.
- Microsoft „Teams“ und „OneNote“ sind eingeführt und alle SchülerInnen der 3. und 4. Jahrgangsstufe arbeiten und kommunizieren damit



Blue-Bots (Jgst. 1/2)



AlgoKids (Jgst. 3/4)

2.4. Durchführung von Aktionen zur Leseförderung

Angestrebtes Qualitätsziel:

⇒ 2.4 Die Schülerinnen und Schüler erhöhen ihre Lesekompetenz

Kurzbeschreibung

- Belegungsplan für die Schülerbücherei erstellen.
- Erweiterung des Medienbestandes.
- Fest eingeplante „Schmökерzeiten“ im Unterrichtsalltag.
- Regelmäßig stattfindende Buchvorstellungen der Kinder im Unterricht.
- Nutzen des Lernprogramms „Antolin“.
- Arbeiten mit den Lese-Lernprogrammen auf den iPads.
- Ausstellen von Lesepässen.
- Nutzen der Lernwerkstatt mit ihren vielseitigen Materialien.
- Durchführen der jährlichen Lesewoche.
- Besuch der jährlich stattfindenden Schulkinotage.
- Besuch von Schriftstellern mit Autorenlesung.

Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

- Beteiligung am Projekt „Klasse-Kids“ der Lokalzeitung „Main-Post“.



"Schmögerzeit"
in der Schulbücherei

Stand der Umsetzung

- Die Bücherei ist gut ausgestattet, die momentane Ausleihtätigkeit ist erfreulich.
- Die Klassen werden regelmäßig zum Projekt „Klasse-Kids“ angemeldet und die vorgeschlagenen Angebote, wie Autorenlesungen, werden genutzt.
- Die Lernwerkstatt ist sehr gut ausgestattet und wird regelmäßig und intensiv belegt.
- Mit dem Lernprogramm Antolin wird ab der ersten Klasse gezielt gearbeitet.
- Es finden jährlich Autorenlesungen statt.
- Im Ganzttag werden in der Vorviertelstunde zahlreiche Lesemöglichkeiten („Leseschmögerzeiten“) angeboten.
- Die iPads sind mit den entsprechenden Lese-Apps regelmäßig im Einsatz.
- Derzeit befinden sich mehr Mathe Apps als Deutsch Apps auf den iPads. Die Deutsch-Programme sollen weiter ausgebaut werden.

Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

2.5. Verstärkter Einsatz von Mathematik-Software

Angestrebtes Qualitätsziel:

⇒ 2.5 Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihre mathematischen Kompetenzen

Kurzbeschreibung

- Regelmäßige Arbeit mit dem Lernprogramm „Zahlenzorro“.
- Verwenden der verschiedenen Lernprogramme (Apps) auf den iPads.
- Einsatz des Lernprogramms „Tangram“.
- Trainieren der Fertigkeiten und Fähigkeiten mit Hilfe des Lernprogramms „Hamsterkiste“.



Zahlensuche am iPad

Stand der Umsetzung

- Die Lernprogramme in Mathematik werden von den Kindern auf den iPads gern genutzt, weil innerhalb kurzer Zeit ohne großen Schreibaufwand viele Aufgaben geübt werden können.
- Das Programm der „Grundschuldiagnose“ wird regelmäßig eingesetzt und mit den daraus resultierenden individuellen Ergebnissen werden dann Förderprogramme erstellt.
- Jährliche Teilnahme am deutschlandweiten „Informatik-Biber-Wettbewerb“ und an den landkreisübergreifenden Mathemeisterschaften.

2.6. Durchführung von Aktionen zur Medienerziehung in Kooperation mit den Eltern

Angestrebtes Qualitätsziel:

⇒ 2.6 Eltern und Schule vermitteln gemeinsam Werte der Medienerziehung

Kurzbeschreibung

- Eltern treten zu Hause und in der Schule als Vorbilder in der Leseerziehung auf.
- Eltern als Experten unterstützen die Kinder bei der Arbeit mit digitalen Medien.
- Informationsabende für Eltern und Lehrkräfte erhöhen die Medienkompetenz der Erwachsenen.

Stand der Umsetzung

- Eltern arbeiten auch zu Hause mit ihren Kindern im Antolin Leselernprogramm.
- Vorwiegend am eigenen Home-PC trainieren die Eltern mit ihren eigenen Kindern nach Absprache mit den Lehrkräften die Grundlagen der Arbeit am PC.
- Es findet jährlich eine Fortbildung bzw. ein Vortrag für Eltern und Lehrer statt, der die Eltern für die Medienerziehung ihrer Kinder sensibilisiert.
- Informationen der Eltern über geplante Medienprojekte innerhalb einer Klasse oder Jahrgangsstufe im Rahmen eines Elternabends.



Medienzeit im
Klassenverband

3. Resümee und Ausblick

Das Lernen mit digitalen bzw. elektronischen Medien wird an unserer Schule innerhalb des Kollegiums mit großem Elan praktiziert, was mit Sicherheit auch durch die Bereitstellung von Lehrerleihgeräten (iPads) 2019 begünstigt wurde.

Seit der Anschaffung von 16 iPads für die Mittelschule und der Installation eines interaktiven Whiteboards mit Dokumentenkamera in einem Klassenzimmer war ein zunehmendes Interesse seitens der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie der Elternschaft zu beobachten.

Das neu erstellte Medien- und Methoden-Curriculum sowie das erarbeitete schulhausinterne Fortbildungskonzept für unsere Schule ermöglichte allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums ein systematisches Aufbauen der eigenen Medienkompetenz. Der Medienentwicklungsplan wird weiterhin regelmäßig evaluiert, jährlich aktualisiert und um sinnvolle Bausteine erweitert. Der systematische Pool an Daten, auf den jede Lehrkraft einfachen Zugriff hat, muss noch aufgebaut werden.

Fortbildungsangebote werden genutzt. Neue Erkenntnisse werden bei Bedarf im Kollegium multipliziert (Teamsitzungen auch über Microsoft „Teams“). Besonders bewährt haben sich schulhausinterne Fortbildungseinheiten, bei denen genug Zeit zum praktischen Tun eingeplant ist. Regler Austausch und gegenseitige Unterstützung findet im Rahmen der Teamsitzungen „Grundschule“ statt.

Die Medienlandschaft steht in einem stetigen Wandel, weshalb es wichtig ist die genannten Ziele nur als Zwischenstationen zu sehen, die immer wieder angepasst und evtl. erweitert werden müssen. Hier sind sowohl die Lehrer- als auch die Schülerseite zu berücksichtigen. Dies wird in regelmäßigen Abständen intern evaluiert und überprüft.

Wir haben festgestellt, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg viel Zeit, Geld, Geduld und einen langen Atem brauchen. Dann aber können uns viele kleine Schritte Stück für Stück weiterbringen. Unsere kurzfristigen Ziele sind:

- In allen Klassenräumen der Jahrgangsstufe 1 und 2 Großbildmonitore oder interaktive Whiteboards installieren.
- In den Fachräumen die alten Beamer durch neue zu ersetzen, die Räume der Jahrgangsstufen 3 / 4 mit E-Screens ausstatten.
- Allen Lehrkräften ein Lehrer-iPad zur Verfügung zu stellen (Leihgerät), welches auch die Dokumentenkamera im Klassenzimmer ersetzt, den Klassenleitern zusätzlich Notebooks für ein gesamtes Schuljahr zum Ausleihen anzubieten (Verlängerung des Leihvertrages jeweils zum Beginn eines neuen Schuljahres möglich).

- In jedem Schulhaus jeweils 16 iPads zum Ausleihen für unsere Grundschülerinnen und -schüler bereitstellen (Obertheres, Gädheim, Dampfach).
- Mit den 38 Schülerleihgeräten (GS), die uns nach der „Covid-19 Zeit“ zur Verfügung stehen, mindestens eine iPad-Klasse in der 3. Jahrgangsstufe ab dem Schuljahr 2021/22 einrichten und die Bausteine unseres Mediencurriculums (Portfolio) für diese Klasse entsprechend ergänzen
- Digitale Kompetenzen, welche die Schüler im Distanzlernen erworben haben, auch im Unterrichtsalltag des Präsenzunterrichts mit allen weiterhin üben, neue Elemente auszuprobieren und das jahgangsspezifische Portfolio stetig erweitern.